

Beethoven-Gesamtaufführungen in Lambach

Die V. Saison der Beethoven-Gesamtaufführungen kam weitgehend zustande durch eine Kooperation mit der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz. Das ist für uns eine besondere Freude, denn viele junge Menschen erarbeiten dort tagtäglich mit viel Begeisterung und auf hohem Niveau die schönsten Werke der Musikgeschichte. Diese Leistungen buchstäblich vor den Vorhang zu holen und den Studierenden die Möglichkeit einer öffentlichen Präsentation ihrer Ergebnisse zu bieten, ist Grundanliegen dieser Kooperation und möge für beide Seiten - Ausführende und Publikum – ein Gewinn sein. Herzlichen Dank an die Koordinatoren, bzw. künstlerischen Leiter dieses Projekts, Rose Breuss und Gerald Kraxberger. Peter Deinhammer - *Intendant ProDiagonal*

Ensemble Bruckner.s.uni.versale

Kammermusik spielt neben dem Unterricht im zentralen künstlerischen Fach an der Anton Bruckner Privatuniversität seit jeher eine wichtige Rolle in der Ausbildung der Studierenden. Besonders für Holzbläser bildet das Kammermusikrepertoire eine unverzichtbare Ergänzung bzw. Erweiterung des musikalischen Horizontes. Die Aufführung des Beethovenschen Kammermusikschaffens ist daher eine ausgezeichnete Möglichkeit, unseren Studierenden außerhalb der Universität die Gelegenheit zu bieten, nicht nur die wenigen, oft gespielten „Beethoven-Highlights“, sondern auch die Raritäten einem breiten Publikum zu präsentieren. Ich danke Peter Deinhammer für die Initiative zur Beethoven Gesamtaufführung und für die ausgezeichnete Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität. Dem Publikum wünsche ich spannende Konzertabende im wunderschönen Ambiente des Stiftes Lambach.



Preise:

Bläserkammermusik: AK 16,-- / VVK 15,--
Ermäßigt: 11,-- / 8,-- (Schüler und Jugendliche, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler)

Prometheus-Ballett: AK 20,-- / VVK 19,--
Ermäßigt: 12,-- / 8,-- (Schüler und Jugendliche, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler)

C.O.V./Tanzcompany Off Verticality, Linz

Rose Breuss und Johannes Randolf gründeten 2009 in Linz die Cie. OFF VERTICALITY, kurz C.O.V, für zeitgenössischen Tanz. Ihre Mitwirkenden setzen sich zusammen aus international, national und lokal tätigen KünstlerInnen, die Neukreationen und Repertoire-Pflege als gleichwertige Aufgaben verstehen.

Die enge Zusammenarbeit der C.O.V. mit dem renommierten Institute of Dance Arts der Anton Bruckner Privatuniversität Linz erweitert die Möglichkeiten und Ressourcen der Company. Bisher trat die C.O.V. bei zahlreichen Gastspielen und Kooperationen auf, u.a. in Bregenz, Feldkirch, Gmunden, Wien, London, Leipzig, u.v.a.



www.rosebreuss.com

Foto: Andreas Kurz

Orchester LamBacchus Amandus

Das Orchester LamBacchus Amandus wurde 2003 zur Belebung der historischen Musiktheatertradition im Stift Lambach gegründet. Dadurch werden vergessene Raritäten der österreichischen Theatergeschichte wieder erlebbar gemacht. Außerdem liegen von LamBacchus Amandus die beiden „Lambacher Sinfonien“ von Wolfgang u. Leopold Mozart auf CD vor.

Die Beethoven-Gesamtaufführungen in Lambach

2007/08 – Streichquartette
2008/09 – Werke f. Violoncello, Violinsonaten
2009/10 – Klaviertrios, Lieder, Klav. zu 4 Hd.
2011/12 – Klavierersonaten
2013 – Bläserkammermusik

Anmeldung, Karten und Information:

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT



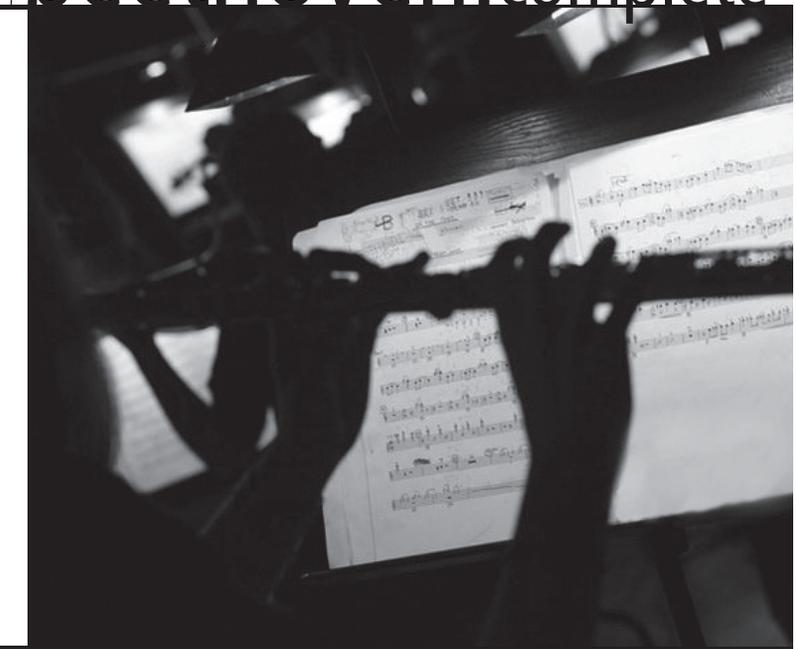
OBERÖSTERREICH

Musikforum ProDiagonal

Sand 13, A-4650 Lambach
Tel.: +43 (7245) 31223-12
office@prodiagonal.at
www.prodiagonal.at



beethoven:complete



ludwig van beethoven
gesamtaufführungen V

die bläserkammermusik
ensemble bruckner.s.uni.versale, linz

die geschöpfe des prometheus
c.o.v./tanzcompany off verticality, linz
orchester lamBacchus amandus

stift lambach
sommerrefektorium

Getöse zum Auftritt des Kaisers.

Beethoven war Pianist, Beethoven war auch Bratschist. Aber doch kein Bläser! Oder doch? Ja, auf clavieristische Art verschaffte er sich sogar schon sehr früh einen Zugang zur Welt der geblasenen Töne: als Organist am Bonner Hof. Hof und Bläser. Hof und Blech und Bläser – gehört irgendwie zusammen. Meinen Sie nicht auch? Anders gesagt: Repräsentationswut trifft goldenes Blech – ein Traumpaar. Aber nicht mehr lange, denn der Wiener Sparefroh Joseph II. löste 1782 die altherwürdige Wiener Hofkapelle auf und installierte an ihrer Stelle eine billigere Harmoniemusik; das heißt, ein gemischtes Holz- und Blechbläserensemble mit 8 Mitgliedern. Sparefroh's Bruder, Erzherzog Maximilian Franz, übernimmt diese Rotstiftaktion für Köln, und von dort aus erreicht sie

auf kurzem Wege auch Bonn. Ludwig, den jungen Vizehoforganisten, der damals noch kein Beethoven war und in dem sich dank seiner Jugend auch noch keine Veränderungsproteste regten, mag dieser reine Bläserklang und das damit verbundene Zeremoniell fasziniert

haben. Denn bemerkenswerter Weise fällt ein Großteil seines Schaffen für Bläser in die Zeit vor 1800.

Die Besetzungen variieren fast mit jedem Werk, und auch die Formen bekommen Dellen ab, finden aber schließlich (noch) keinen grünen Zweig. Kurzum: Experimente waren hoch angesagt! Daher reichen die musikwissenschaftlichen Kommentare zu diesem Oeuvres auch von „Es sind zu vernachlässigende Frühwerke“ bis „Es war die Kaderschmiede des nachmaligen Symphonikers!“ – Aber, lassen wir doch diese Eitelkeiten! Hören wir hin und wir hören unüberhörbar: hier schrieb ein junger Mensch mit großer Liebe schöne Klänge. That's it.

Beethoven schrieb sie, sagten wir, als er noch kein Beethoven war. Beethoven schrieb sie in jungen Jahren zum Auftritt seines Dienstherrn, des Bruders des Kaisers, sagten wir. ER wusste es damals nicht, aber WIR können es uns heute so zusammenreimen: Vielleicht hat sich in der Bläserkammermusik ein Genie die Musik zum Auftritt seiner selbst geschrieben. Unverhofft oder wissentlich?

Prometheus

Prometheus hatte kaum herab in Erdennacht
Den Quell des Lichts, der Wärm' und alles Lebens,
Das Feuer, vom Olymp gebracht,
Sieh, da verbrannte sich – denn Warnen war vergebens –
Manch dummes Jüngelchen die Faust aus Unbedacht.
Mein Gott! Was für Geschrei erhuben
Nicht da so manches dummen Buben
Erzdummer Papa,
Erzdumme Mama,
Erzdumme Leibs- und Seelenamme!
Welch Gänsegeschnatter die Klerisei,
Welch Truthahnsgekoller die Polizei! –
Ist's weise, daß man dich verdamme,
Gebenedeite Gottesflamme,
Allfreie Denk- und Druckerei?

Gottfried August Bürger



Samstag, 20. April 2013

Klavierquintett	op. 16	(Oboe, Klar., Horn, Fag. Klavier)
Hornsonate	op. 17	(Horn, Klavier)
Sextett	op. 71	(2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte)
6 Themen m. Variat.	op. 105	(Flöte, Klavier)
Allegro & Menuett	WoO 26	(2 Flöten)
Rondino	WoO 25	(2 Oboen, 2 Klar., 2 Hörner, 2 Fag.)
Quintett	Hess 19	(Oboe, 3 Hörner, Fagott)

Samstag, 18. Mai 2013

Gassenhauer-Trio	op. 11	(Klar., Cello, Klavier)
Oktett	op. 103	(2 Oboen, 2 Klar., 2 Hörner, 2 Fag.)
10 Themen m. Variat.	op. 107	(Flöte, Klavier)
Duo	WoO 27	(Klarinette, Fagott)

Ensemble Bruckner.s.Uni.versale, Linz

Samstag, 29. Juni 2013

Die Geschöpfe des Prometheus op. 43
Ein Ballett nach Salvatore Viganò (1801)

C.O.V./Tanzcompany Off Verticality, Linz
Orchester LamBacchus Amandus

Choreographische Spurensuche: Rose Breuss
Orchesterleitung: Peter Deinhammer

Samstag, 14. Sept. 2013

Septett	op. 20	(Viol., Vla, Vlc., Kb., Klar., Horn, Fag.)
Serenade	op. 25	(Flöte, Violine, Viola)
Duo	WoO 27	(Klarinette, Fagott Nr.3)
Sextett	op. 81b	(2 Violinen, Viola, Cello, 2 Hörner)

Samstag, 19. Okt. 2013

Variationen über Mozarts		
„La ci darem“	WoO 28	(2 Oboen, Englischhorn)
3 Equale	WoO 30	(3 Posaunen)
Trio in G	WoO 37	(Flöte, Fagott, Klavier)
Duo	WoO 27	(Klarinette, Fagott)
Trio	op. 87	(2 Oboen, Englischhorn)
Märsche (Auszüge)	WoO 18-29	

Ensemble Bruckner.s.Uni.versale, Linz

Beginn: jeweils 20:00 Uhr
Ort: Sommerrefektorium Stift Lambach

Gesamtleitung und Koordination: Gerald Kraxberger
Rose Breuss